



Alexander Gruber

Tiermärchen
vieler Völker

PENDRAGON 



Alexander Gruber, M.A., wurde 1937 in Württemberg geboren. Er studierte in Tübingen, München, Freiburg und ein Jahr in den USA. Seit 1967 arbeitete er als Lektor und Dramaturg beim S. Fischer Verlag. 1975 ging er als Chefdramaturg an die Bühnen der Stadt Bielefeld. Er ist erfolgreicher Theaterautor, unter anderem vieler Kinderstücke, die größtenteils auf der Erstfassung der Brüder Grimm gründen, und er hat zahlreiche englische und französische Dramen, darunter viele Opernlibretti, übersetzt und bearbeitet.

www.alexandergruber-autor.de

DER AUTOR STEHT FÜR VERANSTALTUNGEN ZUR VERFÜGUNG.

Tiermärchen vieler Völker

Mit Märchen bin ich aufgewachsen – während des Krieges. Weil ich, bevor ich in die Schule kam, schon lesen konnte, las ich alle Märchenbücher, deren ich habhaft werden konnte, und so saß ich sommers im Garten, hinter dem am Hang der lichte Wald emporstieg, worin wir, als der Krieg vorüber war, Bucheckern sammelten, die als goldgelbes Öl aus der Ölmühle zurückkamen. Winters saß ich am Küchenherd, wo es warm war und im »Schiff« das heiße Wasser sumnte. Die Bomber flogen nur nachts, und im Luftschutzkeller warfen die Kerzenstummel gerade genug Licht auf die groß bedruckten magischen Seiten. Seltsamerweise gehörte für mich Angst nicht in diese archaische Welt. Hatte der Däumling Angst? Der Zaunkönig? Oder der Sperling? Abends, bevor ich einschlief, hörte ich den Frauen zu, die am Waldrand saßen, nähten, strickten, schwatzten und sangen: »Kommt ein Vogel geflogen«, »Ännchen von Tharau«, »In einem kühlen Grunde« ... Ohne

dass ich es wusste, lernte ich des »Knaben Wunderhorn« halb und halb auswendig. Die Wäsche wurde im Kupferkessel gekocht, nachdem sie mit Soda eingeweicht wurde, und der hinkende Nachbar zog den toten Kaninchen zu Weihnachten das Fell über die Ohren. Wir Kinder gaben aber das unsere nicht her; heimlich ließen wir es frei.

Bei den Märchen bin ich geblieben. »Aschenputtel« mit seinen Tauben war das erste, das ich fürs Theater schrieb. Weitere zwanzig folgten. Auf der Bühne leben sie; sie sind nicht vergangen. Auch jeder, der sie liest oder hört, bringt sie auf seine innere Bühne. Sie wachsen in unserer Seele, in unserem Geist aus dem Humus der Vergangenheit. Beinahe unmerklich schaffen sie eine allen gemeinsame Menschlichkeit und dem, der nachdenkt: Erkenntnis.

Warum aber Tiermärchen? Sie sind eine Urform des Erzählens, sind die ältest überlieferten und aufgeschriebenen. Sie sind keine Fabeln, predigen keine Moral. Sie erzählen Geschichten. Von Anfang an schuldeten die Menschen ihr Leben und Überleben den Tieren. Die ernährten sie, kleideten sie, gaben ihnen, wenn genau beobachtet, sprachlos Weisung und Lehre. Auch Hoffnung. Auch Zuversicht. Sie waren Urahnen der Sippe, der Völkerschaften, wären's auch Bären, Wölfe oder Kojoten gewesen. Tiermärchen erzählen uns von den Menschen und vom Leben

der Welt, ob nun die Tiere als solche, als Helfer oder als Seelentiere auftreten wie etwa die Schlange im Märchen vom Paradies.

Es ist wahr: »Etwas Besseres als den Tod findest du überall.« Dieser Satz allein – aus den »Bremer Stadtmusikanten« – lohnt, finde ich, das Wiederlesen der Grimm'schen Märchen, erst recht der Tiermärchen, worin wir über die furchtlose und beherzte Klugheit von Müttern wie über den frechen, hanebüchenen Übermut des »Lumpengesindels«, über Weltverhältnisse anhand eines »Pisspotts« wie über die Kräftigung des Ichs durch einen unwandelbar treuen Freund, und wär er auch nur ein Kater, erfahren. Und viel viel mehr!

Wir glauben sie zu kennen als für Kinder – weit gefehlt, wie dargetan! Auch alle folgenden Bände sind das nicht.

Hier also ist der Ausgangspunkt unseres »Durchgangs« durch die **Tiermärchen vieler Völker**.

Band 1 sind die »Tiermärchen der Brüder Grimm«.

Band 2 präsentiert »Tiermärchen aus der Türkei«. Inhaltlich fällt auf, dass die türkischen Märchen selten Haus und Hof beschreiben. Hirten, Jäger, Fischer, Holzfäller,

Karawanenführer stellen in der Hauptsache das Personal. Erstaunlicherweise treten Wölfe selten auf, obwohl doch, oder vielleicht weil eine Wölfin als Stammutter der Turkvölker gilt. Dagegen ist am häufigsten die Schlange, das nicht gezähmte, ganz und gar unzähmbare Tier, das hier – der Sprache mächtig – zum Menschen in Beziehung steht. Viele der Märchen haben auch anekdotischen Reiz, sind bunt, lebhaft und unterhaltsam. Ein Beispiel?

Wen der Bär fürchtet

Eine Maus kam gelaufen und warnte den Bären: »Das ganze Dorf sucht dich!« »Puh!«, brummte der Bär. »Da hab ich keine Angst.« Und der Rabe fragte: »Vor wem hast du überhaupt Angst?« »Hätte die Maus gesagt, meine Verwandten kommen, hätte ich mich gefürchtet«, antwortete der Bär.

Band 3 umspannt mit »Tiermärchen aus dem Vorderen Orient« räumlich und zeitlich einen großen Bereich: vom Libanon über Palästina und Israel, Ägypten, dem Jemen, Irak und Iran, und von vorislamischen, vorchristlichen Zeiten bis ins 20. Jahrhundert. Stücke aus »1001 Tag« und »1001 Nacht« sind versammelt, wie auch Aufzeichnungen der letzten lebenden Märchenerzähler.

Es ist ein gewaltiger, noch kaum freigelegter Schatz.

Sachliche »Anmerkungen« helfen, ihn freizulegen, zu sortieren und Zusammenhänge herzustellen. Das vorangestellte Motto aus Goethes »Westöstlichem Divan« hat wahrhaftig seine Berechtigung:

*»Herr, lass Dir gefallen
Dieses kleine Haus.
Größere kann man bauen,
Mehr kommt nicht heraus.«*

Ein kleiner hübscher Band ist, zu dieser Arbeit gehörig, entstanden: **»Sindbad der Seefahrer«**.

Darin erzählt der reiche Kaufherr aus Bagdad die sieben Reisen, die er unternommen hat. Schon auf seiner zweiten Reise muss er ein gefährliches Abenteuer mit dem riesigen Vogel Roch bestehen. Böartige Affen bedrohen ihn auf der dritten. Hengste, die aus dem Meer steigen, Geier, die nach Fleisch und Aas gieren, schwimmende Ungeheuer, Stürme und Katastrophen ... Er erzählt, was er erlebt und an Gefahren bestanden hat, seinem armen Namensvetter Sindbad dem Lastträger und trägt so zur ideellen Ganzheit der islamischen Gesellschaft bei.

Antoine Galland, französischer Herausgeber von »1001 Nacht« zur Zeit Ludwigs XIV., nahm die spannenden Reiseerzählungen in seine Sammlung auf.

Band 4 enthält »Tiermärchen aus Russland«, die im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts in dem Riesenreich mit mehr als hundert Nationalitäten und Ethnien aufgezeichnet wurden. Auch sie reichen weit zurück, und sie lassen, ohne auszufern, den Atem der großen russischen Erzähler spüren. Hier wird der Leser und Hörer fraglos dessen, was man »russische Seele« genannt hat, am ehesten habhaft. Das selbstverständliche und innige Miteinander von Menschen und Tieren, der oft rettende Lebensraum der Wälder grundieren Stimmung und Ton dieser Märchen, die das tiefe Gefühl der Zusammengehörigkeit alles Lebendigen vermitteln. Und sie sind vielfach humorvoll, manchmal grotesk komisch – nie aber grausam, auch wenn sie das Falsche, sehr selten auch Böse, durchaus benennen. Sie können ausgreifen in die Welt technischer Apparate, sie können ironisch sein oder eine Pointe genießen wie in dieser Geschichte:

Der Wettlauf

Einmal standen der Fuchs und der Krebs beieinander und unterhielten sich. Da sagte der Fuchs zum Krebs: »Jetzt packt mich doch die Langeweile. Lass uns um die Wette laufen.« – »Warum nicht?« – Und sie machten aus, dass sie bis dahinten an das Weidengebüsch laufen wollten. Bevor sie aber losliefen, hängte sich der

Krebs dem Fuchs an den Schwanz. Der Fuchs lief los wie der geölte Blitz! Und natürlich dauerte es nicht lange, da kam er bei dem Weidengebüsch an. Der Krebs war nicht da, und der Fuchs drehte sich um, ob er nicht endlich käme, und so beschrieb sein Schwanz einen schönen Bogen. Da ließ der Krebs sich fallen und sagte: »Da bist du ja endlich, ich warte schon lange auf dich!«

Die Märchen-Reise gen Osten wird fortgesetzt. In Planung ist zur Zeit: **Band 5** »Tiermärchen aus China«.

Wir sind gespannt!



Alexander Gruber (Hg.)

Tiermärchen
vieler Völker

Band 1
Tiermärchen
der Brüder Grimm

PENDRAGON

Tiermärchen vieler Völker

Tiermärchen der Brüder Grimm

Tiermärchen sind keine Fabeln, sie predigen keine Moral. Sie erzählen Geschichten, in denen Tiere handeln wie Menschen und doch Teile ihrer Tierheit beibehalten. Auf engstem Raum schildern sie das Leben: farbig, kraftvoll, beinahe romanhaft.

Alexander Gruber fasst die Tiermärchen als Herausgeber im Pendragon Verlag zum ersten Mal in einer Reihe zusammen und präsentiert in Band 1 die Tiermärchen aus der Erstfassung der Brüder Grimm. Zudem ermöglicht er einen Vergleich der Märchen »Rotkäppchen« und »Der gestiefelte Kater« mit der Fassung von Charles Perrault.

Zum besseren Verständnis hat Alexander Gruber die in Plattdeutsch geschriebenen Märchen »Der Hase und der Igel« und »Vom Fischer und seiner Frau« ins Hochdeutsche übertragen.


Alexander Gruber | **Tiermärchen vieler Völker** | Band I
Klappenbroschur | 142 Seiten | Euro 14,99 | 978-3-86532-449-8
Auch als eBook erhältlich



Alexander Gruber (Hg.)

Tiermärchen
vieler Völker

Band 2
Tiermärchen
aus der Türkei

PENDRAGON 

Tiermärchen vieler Völker

Tiermärchen aus der Türkei

Auch für die Tiermärchen aus der Türkei, dem 2. Band der Reihe »Tiermärchen vieler Völker«, gilt: Sie predigen keine Moral, sie erzählen farbig und anschaulich und oft fröhlich vom Leben. Aber dieses Leben, dessen Teil sie waren und vielleicht manchmal noch sind, vollzieht sich heute oft in uns nicht vertrauten Formen. In der Türkei wurden Märchen meist im Kreis der Erwachsenen erzählt. Kinder konnten zuhören, wie sie auch heute oft bis spät in die Nacht bei Festivitäten dabei sind und manchmal auf ihren Stühlen einschlafen.

Vielfältige Lebenserfahrung einfacher Leute bildet den Hintergrund. Manche Märchen sind sehr alt und stammen von weit her – aus Indien, Persien oder Arabien. Alexander Gruber hat alle, die hier versammelt sind, neu erzählt.

Alexander Gruber | **Tiermärchen vieler Völker** | Band 2
Klappenbroschur | 144 Seiten | Euro 14,99 | 978-3-86532-456-6
Auch als eBook erhältlich



Alexander Gruber (Hg.)

Tiermärchen
vieler Völker

Band 3
Tiermärchen
aus dem Vorderen Orient

PENDRAGON

Tiermärchen vieler Völker

Tiermärchen aus dem Vorderen Orient

»Sie flogen fort und gelangten auf eine Insel, mit schönen Bäumen bestanden und von klaren Bächen durchflossen, aus denen sie trinken konnten. Hier bauten sie ihr Nest und lebten in Frieden und ohne Angst. Da kam eines Tages ...«

So beginnt das bildstarke und kluge Märchen von den »Tieren und dem Menschen« aus ›1001 Nacht‹. Über 20 Märchen und Geschichten aus dem Vorderen Orient mit dem Duft und dem Witz des ›Morgenlands‹ und seiner über zweitausendjährigen Geschichte versammelt dieser 3. Band der Reihe »Tiermärchen vieler Völker«.

Alexander Gruber erzählt sie kraftvoll und neu und hat sie, zur besseren Orientierung, mit erläuternden Anmerkungen versehen.

Alexander Gruber | **Tiermärchen vieler Völker** | Band 3

Klappenbroschur | 142 Seiten | Euro 14,99 | 978-3-86532-553-2

Auch als eBook erhältlich

Sindbad der Seefahrer

Neu erzählt von Alexander Gruber

LITERATUR bei Pendragon

PENDRAGON 

Auch ein kleiner hübscher Band ist zu dieser Arbeit gehörig entstanden. Darin werden sogar die Abenteuer mit dem riesigen Vogel Roch geschildert.

Sindbad der Seefahrer

Neu erzählt von Alexander Gruber

Sindbad der Seefahrer hat Unglaubliches erlebt, in Persien vor über 1000 Jahren. Aber er ist ein moderner Mensch: mobil, risikofreudig, profitorientiert. Nur für sich selbst tritt er ein. Nur sich selbst ist er verantwortlich. Dabei ist er klug, ja, vorsichtig, anpassungsfähig, manchmal, wenn es die Lage erfordert, sogar kühn. Tollkühn niemals.

Die spannenden Abenteuer, die er auf seinen Reisen erlebt und besteht, dann auch später erzählt sind unerwartet und fabelhaft, aber auch hart und grausam. Und wie es sich gehört, übernimmt dieser Fahrer durch die Stürme des Lebens zuletzt auch Verantwortung für seinen Namensvetter, Sindbad den Lastträger. *Alexander Gruber erzählt märchenhaft und klar: zum Mit-Erleben.*

Alexander Gruber | **Sindbad der Seefahrer**

Klappenbroschur | 120 Seiten | Euro 12,00 | 978-3-86532-571-6

Auch als eBook erhältlich



Alexander Gruber (Hg.)

Tiermärchen
vieler Völker

Band 4
Tiermärchen
aus Russland

PENDRAGON

Tiermärchen vieler Völker

Tiermärchen aus Russland

Die hier versammelten russischen Märchen, ob sie unter Tieren spielen oder Tiere als Helfer handeln lassen, sie sind mit Herz und Verstand erzählt, komisch und derb manchmal, spöttisch oder zart, immer mitfühlend, oft auch mit großem Atem. Und so gewinnen wir einen erstaunlichen Einblick in die viel beschworene, nirgends besser greifbare »russische Seele«.

Über hundert Nationalitäten und Ethnien versammelte das Riesenreich der Zaren. Nicht verwunderlich, dass die großen Erzähler Russlands auf diesen Schatz der Überlieferung zurückgegriffen haben. Auch die Komponisten: Rimski-Korsakow vertonte den »Goldenen Hahn« nach Puschkin, Strawinski bezog sich auf das Märchen vom »Feuervogel«.

Alexander Gruber hat im 4. Band seiner Reihe »Tiermärchen vieler Völker« 25 aus weit über 600 Märchen ausgesucht und erzählt sie neu.

Alexander Gruber | **Tiermärchen vieler Völker** | Band 4
Klappenbroschur | 166 Seiten | Euro 14,99 | 978-3-86532-589-1
Auch als eBook erhältlich

Böses kommt aus Kinderbüchern, lautet häufig die Behauptung. Doch das Böse hat kaum das letzte Wort. Erst recht nicht in den Märchen. Sie fassen auch Dämonen fest ins Auge und oft geben sie ihnen die Gestalt von Tieren, um sie zu bannen. Das Märchen lässt ihnen ihr Geheimnis.

Tiermärchen vieler Völker

Band 1: Tiermärchen der Brüder Grimm

Band 2: Tiermärchen aus der Türkei

Band 3: Tiermärchen aus dem Vorderen Orient

Band 4: Tiermärchen aus Russland

Sindbad der Seefahrer

(Weitere Bände werden folgen.)

Lese- und
Presseexemplare
digital
erhältlich!

PENDRAGON 

Verlagsleitung

Günther Butkus

Tel. 0521 69689

Fax 0521 174470

kontakt@pendragon.de

Presse & Vertrieb

Julia Schmilgun

Tel. 0521 69689

Fax 0521 174470

presse@pendragon.de

Gestaltung: Uta Zeibler, Bielefeld

Stapenhorststraße 15 • D-33615 Bielefeld • www.pendragon.de